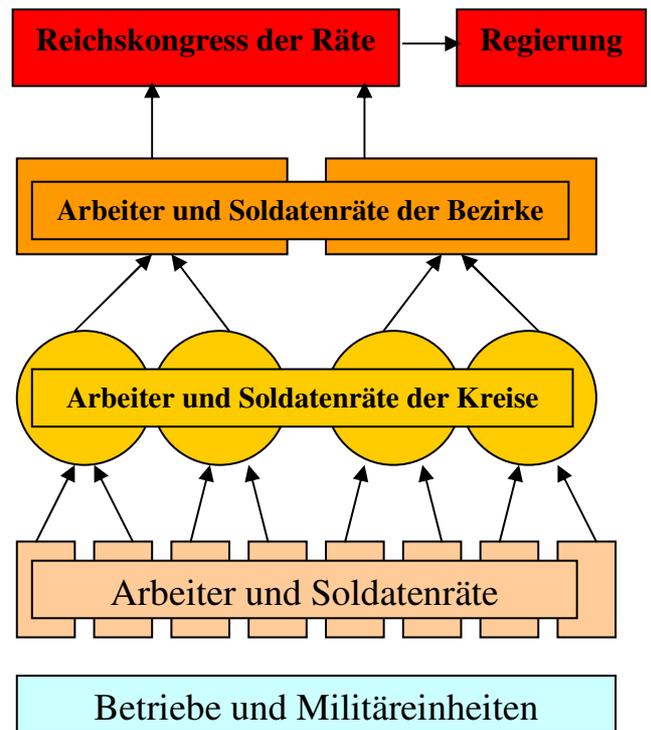


### Merkmale einer parlamentarischen Demokratie

- Alle Erwachsenen sind wahlberechtigt.
- Durch allgemeine, gleiche und geheime Wahlen werden die Abgeordneten gewählt.
- Die Abgeordneten, die das ganze Volk vertreten, sind an keine Weisung gebunden.
- Die Abgeordneten beschließen die Gesetze, wählen und kontrollieren die Regierung.
- Die Regierung führt die Gesetze aus und ist dem Parlament Rechenschaft schuldig
- Die Gerichte sind unabhängig, nur an Recht und Gesetz gebunden.



### Merkmale einer Räterepublik

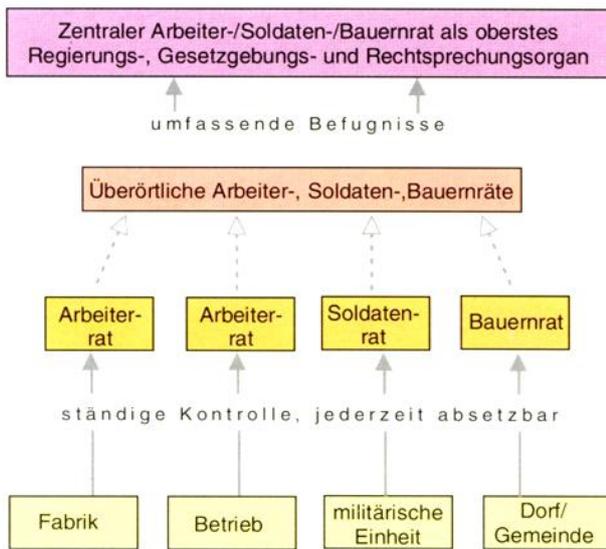
- Die Werk­tätigen in den Fabriken und die Soldaten in ihren Einheiten sind wahlberechtigt.
- Gewählt werden die Räte für die Betriebe und Einheiten. Die Räte entsenden aus Kreis die Vertreter in die jeweils nächsthöhere Ebene.
- Die Räte aller Ebenen sind an die Beschlüsse der Gruppen gebunden, die sie gewählt haben.
- Die Räte müssen über ihre Tätigkeit Rechenschaft ablegen und sind jederzeit abwählbar.
- Der Rätekongress, oberstes Organ hat gesetzgebende, gesetzesausführende und rechtsprechende Gewalt. Gewaltenteilung ist nicht vorhanden.
- Die Räteregierung ist an die Weisungen des Rätekongresses gebunden.

# Vergleich von Grundprinzipien des Rätemodells mit dem Modell der parlamentarischen Demokratie

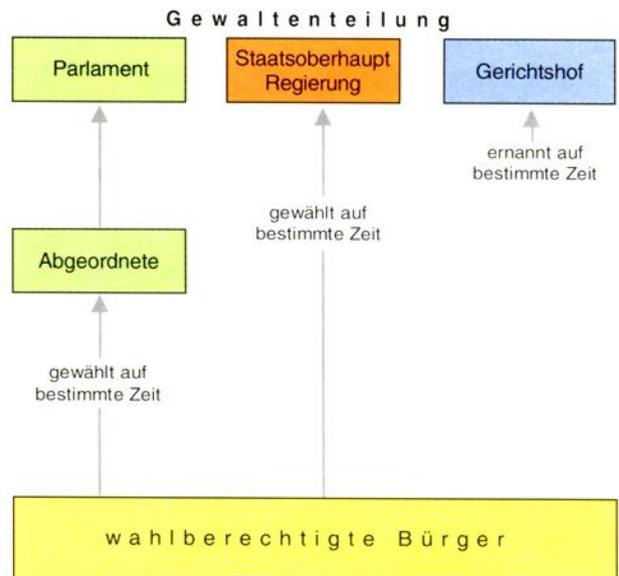


Merkmal	proletarische Demokratie Räte Demokratie	parlamentarische Demokratie bürgerliche Demokratie
1 <b>Wählerschaft und Willensbildung</b>	<p><b>Basiseinheiten</b> (Arbeiter eines Betriebes, Wohneinheiten) in allen gesellschaftlichen Bereichen.</p> <p>Permanente öffentliche Diskussion (herrschaftsfreier Dialog); dabei <b>einheitliche Willensbildung des Kollektivs</b></p>	<p>Gesellschaftsmitglieder in der Rolle des einzelnen „Staatsbügers“</p> <p><b>individuelle Meinungsbildung;</b> oft durch Parteien unterstützt.</p> <p>Wahl der „freien“ Repräsentanten</p>
2 <b>Repräsentation</b>	<p>Räte als System von <b>Delegationskörperschaften</b> (Pyramide), <b>gewählt von den jeweils nachgeordneten Ebenen</b>, keine Parteien, keine Verbände; alle öffentlichen Ämter durch Wahl besetzt</p>	<p><b>Abgeordnete</b> auf mehreren Ebenen von Parteien nominiert, unter Einfluss von (organisierten) Interessen;</p> <p>von <b>Wahlberechtigten</b> für <b>bestimmte Perioden</b> gewählt</p>
3 <b>Mandat</b>	<p><b>imperatives Mandat;</b> jeder kann jederzeit abberufen werden,</p> <p><b>Beschlüsse der entsendenden Einheiten sind zu vertreten</b> (Rückkoppelung, Rechenschaft) Ämterrotation</p>	<p><b>freies Mandat,</b> nur dem Gewissen unterworfen, mit faktischen Einengungen, wie Fraktions- und Parteidisziplin,</p>
4 <b>Gewaltenteilung</b>	<p><b>unnötig</b> (nach Aufhebung der Klassenherrschaft),</p> <p><b>Räte übernehmen gleichzeitig exekutive, legislative und judikative Funktionen</b></p>	<p><b>zentrales Prinzip,</b> insbesondere Regierung ⇔ Opposition mit Minderheitenschutz,</p> <p><b>unabhängige Gerichte</b></p>
5 <b>Menschenbild</b>	<p>„<b>Neuer Mensch</b>“ mit umfassenden <b>analytischen, theoretischen und praktischen Fähigkeiten;</b> kann verschiedenste Funktionen wahrnehmen, kein persönliches Machtstreben, hohes Maß an sozialer Gleichartigkeit</p>	<p><b>Mensch mit begrenzten Fähigkeiten und Möglichkeiten;</b> jeder kann nicht alles machen, persönliches Machtstreben begrenzen, geringes Maß an sozialer Gleichartigkeit, Vielfalt der Interessen und Ideen</p>

### Direkte Demokratie des Rätessystems



### Repräsentative oder parlamentarische Demokratie



### Verfassung der Weimarer Republik

